

Konzept Jugendplatz „HängAround“ Markt Allersberg

Warum ein Jugendplatz?

Für Jugendliche gibt es, so auch in der Marktgemeinde Allersberg, meist wenig oder gar keine öffentlichen Plätze, die frei zugänglich sind und Spaß sowie Anregung ermöglichen. Meist halten sie sich an informellen Treffs auf, was in der Bevölkerung nicht selten zu negativen Äußerungen und Vorurteilen führt.

Dieser Mangel an öffentlichen Freizeittreffs ist für die Entwicklung der Jugendlichen nicht günstig. Gerade Jugendliche brauchen Räume, die sie sich aneignen, besetzen, gestalten und verändern können. Sie benötigen den öffentlichen Raum, um sich darzustellen, denn sie befinden sich in einer Entwicklungsphase, in der sie sich mit sich selbst und mit ihrer sozialen Umwelt auseinandersetzen. Werden Jugendlichen in Städten keine öffentlichen Plätze gegeben, dann kann das zu Rückzug, Isolation, sozialer Inkompetenz, mangelnder Konfliktfähigkeit und fehlenden Meinungs austausch führen und dem Gefühl, ausgegrenzt zu sein, Vorschub leisten. Viele der gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten, die Jugendliche heute haben, hängen hiermit direkt oder indirekt zusammen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass auch Aggression und Gewalt, die in der Öffentlichkeit beklagt werden, darauf zurückzuführen sind, dass keine Freiräume für natürliche und gesunde Aggression zur Verfügung stehen. (aus „Offene Treffpunkte und Aktionsplätze für Jugendliche“, März 2000, Universität Bielefeld)

Bereits im Vorfeld wurde innerhalb der am 16. November 2019 durchgeführten Jugendzukunftswerkstatt in der Markt Allersberg ersichtlich, dass öffentliche Plätze für Jugendliche in der Marktgemeinde Allersberg benötigt werden. Jugendliche legten im Rahmen des partizipativen Projektes klare Ziele, wie den Bau und Entstehung eines öffentlichen Platzes fest. Um wesentliche Schwerpunkte festzulegen und im Rahmen von Mitbestimmung, Teilhabe und der gemeinsamen Planung und Umsetzung zu ermöglichen fanden einzelne Nachtreffen zum Thema statt. Hierbei wurde gemeinsam mit ca. 30 teilnehmenden Jugendlichen ein Konzept erarbeitet und Inhalte festgelegt. Im Anschluss mit den gesammelten Inhalten eine Präsentation ausgearbeitet und gemeinsam mit den Jugendlichen innerhalb einer Marktgemeinderatsitzung am 18. Februar 2019 vorgestellt und wurde genehmigt.

Gespräche mit der Polizeiinspektion Hilpoltstein verliefen sehr positiv und ein Jugendplatz wird von deren Seite stark befürwortet.

Parallel wurden gemeinsam mit den Jugendlichen nach Unterstützern für die Verwirklichung des Projektes gesucht und in Form von örtlichen Vereinen, Verbänden und Firmen gefunden.

Im Anschluss fanden wiederholt Nachtreffen statt. Diese wurden öffentlich ausgeschrieben, um eine möglichst hohe Beteiligung der Jugendlichen zu ermöglichen, was uns mit einer Teilnehmerzahl von 20- 30 Jugendlichen im Alter von 11-19 Jahren gelang.

Im Rahmen der Nachtreffen wurde gemeinsam mit den Jugendlichen der Bau von Sitzmöbeln für den geplanten Jugendplatz besprochen und festgelegt. Dieses Teilprojekt wird von der LAG Erlebenswelt Roth gefördert. Jugendliche beteiligten sich mit Ideen, Wünsche und konstruierten die einzelnen Möbel. Es wurde dabei festgelegt, dass Tische und Bänke für die Jugendhütte, Liegemöglichkeiten und Sitzmöglichkeiten für die geplante Feuerstelle benötigt werden.

Umsetzungsphase (Möbelbau Jugendplatz)

Der Bau der einzelnen Möbel wurde zeitlich und Inhaltlich mit den Jugendlichen geplant und öffentlich ausgeschrieben (siehe Plakat im Anhang 1.1.). Zudem wurde der Bau während einer Vielzahl von Angeboten innerhalb des Kinder- und Jugendtreffs beworben.

Im Vorfeld wurde mit den teilnehmenden Jugendlichen das benötigte Material bei der örtlichen Zimmerei Ramsauer bestellt und durch diese angeliefert.

Innerhalb der Pfingstferien fanden vom 11. Juni bis 19. Juni 2019 insgesamt 7 Bautage statt, welche zeitlich mit den einzelnen Jugendlichen festgelegt wurden. Dies führte zu einer flexiblen Durchführung, um eine möglichst niederschwellige und offene Teilnahme zu ermöglichen. Während der Umsetzungsphase gab es eine Beteiligung von ca. 15-20 Jugendlichen (gemischtgeschlechtliche Gruppe). Wobei im Schnitt ca. 5 Jugendliche pro Tag aktiv teilnahmen. Das Projekt „Möbelbau“ wurde am 19. Juni abgeschlossen und wie in der Zielvereinbarung beschriebenen Zeitraum durchgeführt. Innerhalb der Umsetzung wurde ein Rahmenprogramm erarbeitet und für das leibliche Wohl der Jugendlichen gesorgt.

Während der gesamten Umsetzungsphase begleitete ich, Dominik Geiß, Gemeindejugendpfleger des Marktes Allersberg, die Jugendlichen. Mit meinem Hintergrund als ausgebildeter Schreiner, war der Einsatz und die Beschaffung der benötigten Maschinen gewährleistet. Innerhalb der einzelnen Arbeitsschritte lag der Schwerpunkt bei den Jugendlichen im sozialen Miteinander, deren Interaktion, Förderung der sozialen Fähigkeiten durch die Ermöglichung sozialen Lernens, sowie einer möglichst selbstbestimmten und selbständigen Durchführung unter Berücksichtigung der Ressourcen. Hierbei war ein methodisch didaktisches Vorgehen notwendig. Arbeitsschritte wurde vereinfacht und Schritt für Schritt durchgeführt. Wir nahmen uns ein Möbelstück nach dem anderen vor, entwarfen einen Ablaufplan und zeichneten das Material an. Während den Sägearbeiten an der Maschine nahmen die Jugendlichen das Material an. Einfache Sägeschnitte wurden mit Handsägen zur möglichst selbständigen Durchführung erledigt. Die Konstruktionsarbeiten, wie Anzeichnen, Bohren, Stemmen und Verbinden wurden weitestgehend selbständig von den Jugendlichen durchgeführt. Zum Abschluss fanden Oberflächenarbeiten statt, wobei der Einsatz von einfachen Maschinen die Arbeit erleichterten und die Jugendlichen selbständig handelten. Der notwendige Arbeitsschutz war gewährleistet.

Ziele

Durch die Beteiligung und selbständige Gestaltung der einzelnen Möbel erhielten die Teilnehmer positive Verstärkung und Motivation durch das Ergebnis ihrer geleisteten Arbeit. Dadurch wurde das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt, sowie die gemeinsame Interaktion und deren Verbundenheit und das soziale Miteinander. Zudem wurde das Verantwortungsgefühl für den Platz und dessen Möbel gesteigert.

Durch die Teilnahme, Entwicklung und Umsetzung des nachhaltigen Projektes Jugendplatz werden zudem folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Ausbau der Angebotsstrukturen für Kinder- und Jugendliche der Markt Allersberg
- (Frei) Räume werden ermöglicht
- Jugendliche identifizieren sich mit ihrem Wohnort und wirken mit
- Jugendliche lernen durch die Umsetzung des Projektes Lebensrelevante Fähigkeiten wie Teamfähigkeit, Sozialkompetenzen, Kritikfähigkeiten, usw.
- Erweiterung der sozialen Fähigkeiten und Vermittlung von Fertigkeiten durch gemeinsames Handeln, Planen, Organisieren und der Durchführung/Umsetzung
- Wertschätzung für ein Miteinander und dem Geleisteten wird gefördert und respektiert.
- Vielfältige Chancen für eine positive persönliche und soziale Entwicklung
- Sucht- und Gewaltprävention
- Förderung von Kooperationsprojekten wie z.B. mit Vereinen, Verbänden, Schulen usw.

Leitfaden und Prinzipien für die offene Jugendarbeit und des Jugendplatzes

- Offen und niederschwellig
- Beteiligung und Mitbestimmung
- Freiwilligkeit
- Integration
- Gewaltfreiheit

- kein Leistungsdruck
- offene Angebote
- Beachtung von jugendkulturellen Bedürfnissen
- Toleranz/Respekt

Ausblick

Nach der offiziellen Baufreigabe im September 2020 des zuständigen Landratsamt Roth wurden bereits durch den örtlichen Bauhof der Markt Allersberg die Fundamentarbeiten begonnen. Bereits im Frühjahr 2020 wurde mit allen Unterstützern wie den Jugendlichen, Vertretern des Bauamtes, Bauhof, Vereinen, örtlichen Betrieben und Herrn Daniel Horndasch (1. Bürgermeister) an einem „Runden Tisch“ die weitere Projektplanung festgelegt. Diese wurde bereits im Vorfeld vom Kinder- und Jugendtreff gemeinsam mit den Jugendlichen unter Berücksichtigung ihrer Interessen vorbereitet. Aufgrund der Corona Epidemie kam es bzgl der Umsetzung zu weiteren verzögerungen und so ist der gemeinsame Bau der Jugendhütte gemeinsam mit der Zimmerei Ramsauer für das Frühjahr 2021 angesetzt. Weitere Schritte werden die mögliche Umsetzung zum Thema Strom/Licht und Toiletten sein.

Nach Installierung eines Grillplatzes, einzelner Sportgeräte wie Streetball-Basketballfeld, Tischtennisplatte usw. finden abschließende Grünarbeiten statt. Nach abschließenden Arbeiten und Installation der gebauten Sitzmöbel ist eine gemeinsame, mit den Jugendlichen durchgeführte Einweihungsfeier geplant wodurch der Jugendplatz mit dem Namen „HängAround“ offiziell Eröffnet wird.

Die Nutzung des Platzes wird für alle Altersstrukturen frei zugänglich sein, da es sich um eine öffentliche Spiel- und Freizeitfläche handelt.

Im Rahmen der offenen Jugendsozialarbeit dient der Jugendplatz zudem als zusätzliche Rahmenstruktur für offene Treffs des Kinder- und Jugendtreffs Allersberg und den damit verbundenen Angeboten in den Bereichen Freizeit, Kultur, Gesundheit, und Bildung. Während dieser Zeiten wird der Jugendplatz betreut. Zudem dient der Platz der aufsuchenden Jugendarbeit.

Durch die Anbindung zum Gemeindesportplatz, Beachvolleyballfeldes des DJK und den Stockschützen steigt die Attraktivität des Platzes und ermöglicht ein **Miteinander mit den einzelnen Vereinsstrukturen/Kulturen**. Zudem befinden sich Grund- und Mittelschule, Freibad und diverse Lebensmittelgeschäfte in unmittelbarer Nähe welche gut genutzt werden können.

Nutzung& Ausstattung

Nutzung

Die Nutzung des Platzes wird öffentlich und für alle Altersstrukturen frei zugänglich sein, da es sich um eine öffentliche Spiel- und Freizeitfläche handelt. Besucher werden auf notwendige Verhaltens- und Umgangsregeln hingewiesen. Innerhalb der Marktgemeinde Allersberg und den Ortsteilen leben aktuell insgesamt 1028 Kinder- und Jugendliche im Alter von 6- 18 Jahren laut Statistik vom 02.01.2019.

Die eigentliche Nutzung des Platzes ist nach Einschätzungen auf ca. 30-40 Kinder- und Jugendliche ausgelegt. Durch die Lage und Entfernung zu Wohnsiedlungen bietet der Jugendplatz für die Kinder und Jugendlichen einen adäquaten Sozialraum.

Im Rahmen der offenen Jugendsozialarbeit dient der Jugendplatz zudem als zusätzliche Rahmenstruktur für offene Treffs des Kinder- und Jugendtreffs Allersberg und den damit verbundenen Angeboten in den Bereichen Freizeit, Gesundheit, und Bildung. Während dieser Zeiten wird der Jugendplatz betreut. Zudem dient der Platz der aufsuchenden Jugendarbeit, da sich durch die Attraktivität des Platzes Jugendgruppen kanalisieren und das Angebot nutzen. Hier ist vor allem der Dialog und Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Jugendszene von besonderer Bedeutung um auf bestimmte Entwicklungen mit konkreten pädagogischen Maßnahmen reagieren zu können.

Wichtige Stichwörter zur pädagogischen Arbeit auf dem Jugendplatz ist die Weiterentwicklung von Jugendsozialräumen, Gewalt- und Suchtprävention, Integration sowie die Beteiligung und die Einbindung der Jugendlichen in Form von ehrenamtlichen Engagements wie z.B. bei Sportangeboten, Platzpflege.

Ausstattung

- Jugendhütte mit Terrasse für Sitz- und Hängematten
- Lager integriert in der Jugendhütte (Spiel- Freizeit und Sportequipment)
- Streetball Basketballfeld
- Tischtennisplatte
- Grillplatz
- Tische und Bänke
- Liegebank
- Sitzbänke Feuerstelle
- Freie Spielfläche (Möglichkeit für Sand- oder Konstruktionsspiel)
- Komposttoilette

Die Jugendhütte beinhaltet ein gut ausgestattetes Lager mit Freizeit- und Sportequipment sowie einer tragbaren Musikanlage und Grillbedarf. Die einzelnen Gegenstände können nach Absprache mit dem Kinder- und Jugendtreff für die kinder- und jugendrelevante Nutzung ausgeliehen werden.

Raum für Kooperationen

Um ein Miteinander zu erleben bietet der Jugendplatz eine Vielzahl an Möglichkeit, Kooperation mit anderen Trägern der Jugendhilfe, Sportvereinen und Schulen durchzuführen und zu erweitern. Hierbei können Veranstaltungen, Feiern oder die regelmäßige Nutzung verbinden und vorhandene Ressourcen nutzen.

Angebote

- selbstständige Nutzung der vorhandenen Freizeit-, Spiel- und Sportangebote auf dem Platz mit der Möglichkeit, sich diverse vorhandene Spielmaterialien auszuleihen.
- betreute Sport- und Turnierangebote wie z.B. Basketball, Fußball, Tischtennis usw.
- betreute Angebote im jugendkulturellen Bereich
- Beteiligungsaktionen zur Instandhaltung und Pflege des Geländes
- Beteiligung von ehrenamtlichen Helfern bei Veranstaltungen
- Sommerferienprogramm
- Durchführung der offenen Treffs des Kinder- und Jugendtreffs Allersberg
- Durchführung von Kooperationsveranstaltungen, wie z.B. Schulen; Vereine

Dominik Geiß
(Gemeindejugendpfleger)
Kinder- und Jugendtreff
Markt Allersberg

Stand 10/2020